



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: **20-4283**

### Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	30.11.2017

### **Vielfalt sichern, Bürgerinteressen ernst nehmen! Dringlicher Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNE**

Die Sternschanze ist von der Fläche der kleinste Stadtteil im Herzen Hamburgs und liegt an den Bezirksgrenzen Altonas zu den Bezirken Hamburg-Mitte und Eimsbüttel. In den letzten Jahren gab es viele zum Teil problematische Themen, die im Stadtteil gemeinsam bewegt wurden. Auch nach dem Ende der Sanierungsverfahren hat das Bezirksamt Altona eine stadtteilbezogene, verträgliche Entwicklung im Rahmen der Möglichkeiten und personellen Ressourcen unterstützt. Insbesondere eine durchgehende offene Bürgerbeteiligung wird bislang personell und finanziell gefördert. Mit dem Ausscheiden des bisherigen Gebietsbeauftragten aus dem öffentlichen Dienst besteht die Gefahr, dass diese Aufgaben nicht weiter wahrgenommen werden.

Die Fraktionen von SPD und GRÜNE sehen nach den Krawallen nach dem G20-Gipfel weiterhin das dringende Erfordernis, die Sternschanze vor allem durch die Schaffung von Möglichkeiten eines engen und regelmäßigen Austausches und Dialogs zwischen allen Beteiligten und Akteuren der Sternschanze, der Politik, den Gewerbetreibenden und den örtlichen Institutionen zu unterstützen.

Die aktuelle Situation in der Sternschanze zeigt anhaltende Verunsicherung und technische Schäden an Gebäuden und der öffentlichen Infrastruktur; darüber hinaus gibt es Hinweise auf Spannungen im sozialen Gefüge. Dennoch herrscht Bereitschaft zum Gespräch und zur Wiederannäherung der unterschiedlichen Gruppen.

Eine Verstetigung der bezirklichen Vertretung im Stadtteil Sternschanze zur Aufrechterhaltung eines permanenten Kommunikationsprozesses zwischen dem Bezirk Altona und dem Stadtteil Sternschanze halten wir deshalb für enorm wichtig.

Aufgaben einer bezirklichen Vertreterin/eines bezirklichen Vertreters wären zum Beispiel:

- Das Management von Beschwerden, Anregungen und Wünschen aus dem Stadtteil.
- Die Betreuung und Unterstützung des Stadtteilbeirates auch mit einer möglichst weitergehenden Beteiligung aller gesellschaftlichen relevanten Gruppierungen des Stadtteils sowie
- die Aufrechterhaltung der Kommunikation zwischen dem Bezirksamt und den Akteuren im Stadtteil.
- Unterstützung des Stadtteilbeirates und ggfs. weiterer geeigneter Initiativen bei der

Selbstorganisation bzw. der Sicherung der Funktionsfähigkeit.

- Initiierung von gemeinsamen Projekten oder Aktionen im Stadtteil, die im öffentlichen Interesse liegen.
- Organisation von Moderationsverfahren bei besonderen Problemlagen.
- Berichterstattung an die Bezirksverwaltung und Bezirkspolitik.

Klar ist, dass Altona durch den G20-Gipfel Einschränkungen im öffentlichen Leben gehabt hat. Die Entschuldigung des Hamburger Bürgermeisters Olaf Scholz kam zeitnah und die Aufräumaktion am Sonntag, dem 09.07.2017 zeigte, dass Hamburg diese Art der Gewalt nicht akzeptiert.

Insbesondere vor diesem Hintergrund gilt es jetzt, sich weiterführende Gedanken über die Zukunft des Stadtteils zu machen: Wie will die Sternschanze zukünftig im Herzen der Stadt leben? Wir als Politik möchten gemeinsam mit der Bevölkerung nach neuen Wegen suchen und friedlich miteinander kommunizieren und ggfs. auch gemeinsame Aktionen organisieren, die die antagonistisch wirkenden Kräfte wieder ein Stück weit zusammenführen können. Dazu soll ein extern organisierter und moderierter Bürgerdialog eingerichtet werden. Die Kosten für die Durchführung, vor- und nachbereitende Öffentlichkeitsarbeit, Sachmittel und ggfs. Organisation von gemeinsamen Aktionen werden hierbei auf rund 50.000 Euro geschätzt.

**Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona:**

- 1. Das Bezirksamt wird nach § 19 (2) BezVG aufgefordert, für den Stadtteil Sternschanze eine unbefristete Planstelle in Vollzeit (1,0) zu schaffen. Schwerpunktaufgaben dieses Stadtteilbeauftragten/dieser Stadtteilbeauftragten sollen dabei unter anderem die folgenden Punkte sein:**
  - **Das Management von Beschwerden, Anregungen, Wünschen aus dem Stadtteil.**
  - **Die Betreuung und Unterstützung des Stadtteilbeirates auch mit einer möglichst weitergehenden Beteiligung aller gesellschaftlichen relevanten Gruppierungen des Stadtteils sowie**
  - **die Aufrechterhaltung der Kommunikation zwischen dem Bezirksamt und den Akteuren im Stadtteil.**
- 2. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wird nach § 27 BezVG gebeten, 50.000 Euro für die Organisation und Moderation eines extern organisierten offenen Bürgerdialogs bereitzustellen, um gemeinsam mit der Bevölkerung über die Zukunft des Stadtteils zu sprechen und nach Wegen für ein dauerhaftes friedliches Miteinander im Stadtteil Sternschanze zu suchen.**

**Petition:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**

**Anlage/n:**

ohne